

Presseinformation

## **Bundesinnovationspreis für bedarfsgerechte Grabstättengestaltung erstmals vergeben**

Erstmals erfolgt die Verleihung des Bundesinnovationspreises am 26. Mai im Stadthaus Ulm durch Bundesinnungsmeister Martin Schwier im Rahmen der Fachtagung „Bedarfsgerechte Grabstättengestaltung“.

Nicht zu übersehen ist seit einigen Jahren, dass die Trauerkultur sich in einer Phase des grundlegenden Wandels befindet. Dieser zeigt sich nicht nur in der weitgehenden Ausblendung des Themas Tod im Alltag, sondern insbesondere auch im Trend zur Anonymisierung in der Bestattungskultur. Zu nennen sind etwa die Beisetzung in Urnenwänden (Kolumbarien) und in Friedwäldern oder die anonymen Bestattungen auf Streuwiesen. Es vollzieht sich eine Hinwendung zu Bestattungsformen, die eine nur mehr eingeschränkte rituelle Kommunikation zulassen. Um den zeitgemäßen Anforderungen gerecht zu werden, sind innovative Denkansätze gefordert. Neue Antworten auf das veränderte Bestattungs- und Grabpflegeverhalten breiter Bevölkerungsschichten sind zu finden.

Um den Wandel der Bestattungskultur positiv mitzugestalten, wurde in diesem Jahr vom Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerks (BIV) in Kooperation mit der Kunstgießerei Strassacker der Bundesinnovationspreis ins Leben gerufen. Steinmetzen, Bildhauer und Kunstschmiede waren aufgefordert, in ihren Entwürfen den neuen Bedürfnissen etwa nach Grabstätten mit geringem Pflegeaufwand, die in ihrer Handhabung auch wandelbar sein können, sowie nach mehrstelligen Urnengrabstätten Rechnung zu tragen.

Der 1. Preis wurde dem Bildhauer Herbert Görder aus Paderborn für die von ihm gestaltete mehrstellige Urnengrabstätte aus türkischem Basalt zugesprochen. Der Steinmetz- und Steinbildhauermeister Markus Weisheit aus Siegburg erhält den 2. Preis für die Gestaltung einer wandelbaren Urnengrababdeckung aus Labrador. Der 3. Preis geht an den Winnender Bildhauer Martin Kirstein für seine kreativen

Gestaltungskonzeptionen. Einen Sonderpreis für bereits realisierte Projekte erhält das Projekt „Integrierte Urnenbestattung“ der Innung Südschwaben.

Die Vielfalt zeitgemäßer Grabstättengestaltung wird auf einer Ausstellung der Landesgartenschau Heidenheim mit gut gestalteter Bepflanzung eindrücklich erlebbar gemacht. Den am Friedhof tätigen Berufsgruppen und den Angehörigen soll das Projekt die positiven Beispiele und vielfältigen Möglichkeiten im Bereich zeitgemäßer Bestattungs- und Trauerkultur vermitteln. Die Einrichtung des Bundesinnovationspreises markiert den Beginn eines offenen Prozesses, in dessen Verlauf das aktive Mitwirken aller am Friedhof Tätigen gefragt sein wird.

Frankfurt, im Mai 2006

Bundesinnungsverband des  
Deutschen Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerks  
Weisskirchener Weg 16  
60439 Frankfurt  
Tel.: 069 - 576098  
Fax: 069 - 576090

Ansprechpartner: Wolfgang Simon  
Mail: [w.simon@biv-steinmetz.de](mailto:w.simon@biv-steinmetz.de)  
[www.biv-steinmetz.de](http://www.biv-steinmetz.de)